

<p style="text-align: center;">Niederschrift über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Schenefeld am 12. August 2019 im Sitzungssaal des Amtes Schenefeld</p>
--

Beginn: 19.30 Uhr
Ende: 20.47 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender **Bürgermeister Hans-Heinrich Barnick,**

Gemeindevertreter **Klaus Albers,
Karsten Arp,
Gerhard Boll,
Frank Schnoor,
Klaus Glombek,
Johann Hansen,
Klaus Hass,
Manfred Meyn,
Dunja Pucks,
Sibylle Pries,
Mirco Sobek,
Thorsten Schulz,
Friedrich Tödt,
Tjark Wilts,
Angela Wolfsteller,
Volker Wolfsteller,**

Amt Schenefeld **Andreas Faust, Amtsdirektor,
Tanja Knaack, Protokollführerin.**

Tagesordnung:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit, Anträge zur Tagesordnung**
2. **Einwohnerfragestunde**
3. **Bericht des Bürgermeisters**
4. **Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die letzte Sitzungsniederschrift**
5. **Sachstand Städtebauförderung**
 - 5.1. **Ermächtigung des Bürgermeisters zur Beantragung einer vorgezogenen Ordnungsmaßnahme gem. Städtebauförderrichtlinie des Landes S.- H. (StBauFR SJ 2015) und Mittelbereitstellung im Haushalt**
6. **Gründung eines Arbeitskreises - Klimaschutz und Nachhaltigkeit**
7. **Auftragsvergabe Pflasterarbeiten Kinderhaus**
8. **Auftragsvergabe Schallschutzmaßnahmen Kita**
9. **Beratung und Beschlussfassung über den zukünftigen Betrieb der öffentlichen Abwasserbeseitigungseinrichtung**
10. **Beschluss über den Jahresabschluss 2018 und die Behandlung des Jahresüberschusses**
11. **Mitteilungen und Anfragen**

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit, Anträge zur Tagesordnung**

Bürgermeister Barnick eröffnet die Sitzung der Gemeindevertretung Schenefeld. Er begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung und heißt die anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer willkommen. Weiter stellt er fest, dass die Einladungen form- und fristgerecht zugegangen sind und die Gemeindevertretung beschlussfähig ist. Von Seiten der Anwesenden gibt es keine Anträge zur Tagesordnung.

Bürgermeister Barnick erkundigt sich, ob es von Seiten der Anwesenden Anträge zur Tagesordnung gibt.

Manfred Meyn kündigt vorab an, dass er sich zu dem Tagesordnungspunkt 9 „**Beratung und Beschlussfassung über den zukünftigen Betrieb der öffentlichen Abwasserbeseitigungseinrichtung**“ gem. § 22 der GO für befangen erklären wird.

Es wird beantragt, den Tagesordnungspunkt 10. „**Beschluss über den Jahresabschluss 2018 und die Behandlung des Jahresüberschusses**“ von der Tagesordnung abzusetzen, da die Prüfung der Jahresrechnung 2018 noch nicht stattgefunden hat.

Ferner wird beantragt, den Tagesordnungspunkt „**Beschaffung eines Rasenmähers für den Kindergarten**“ hinzuzufügen und neu unter TOP 10 zu behandeln.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Mitgliederzahl	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	17	17	0	0

Somit ergeht folgende Tagesordnung:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit, Anträge zur Tagesordnung**
2. **Einwohnerfragestunde**
3. **Bericht des Bürgermeisters**
4. **Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die letzte Sitzungsniederschrift**
5. **Sachstand Städtebauförderung**
 - 5.1. **Ermächtigung des Bürgermeisters zur Beantragung einer vorgezogenen Ordnungsmaßnahme gem. Städtebauförderrichtlinie des Landes S.- H. (StBauFR SJ 2015) und Mittelbereitstellung im Haushalt**
6. **Gründung eines Arbeitskreises - Klimaschutz und Nachhaltigkeit**
7. **Auftragsvergabe Pflasterarbeiten Kinderhaus**
8. **Auftragsvergabe Schallschutzmaßnahmen Kita**
9. **Beratung und Beschlussfassung über den zukünftigen Betrieb der öffentlichen Abwasserbeseitigungseinrichtung**
10. **Beschaffung eines Rasenmähers für den Kindergarten**
11. **Mitteilungen und Anfragen**

2. Einwohnerfragestunde

- a) Ein Einwohner erkundigt sich nach dem aktuellen Stand zum Neubau des Aldi-Marktes. Thorsten Schulz entgegnet, dass der Bauantrag Anfang Juli gestellt wurde.
- b) Ein Einwohner erkundigt sich, ob für das neue Bebauungsplangebiet Nr. 29 „Pöschendorfer Straße“ ein Kinderspielplatz vorgesehen ist. Sollte dies nicht der Fall ein, wäre es wünschenswert, die vorhandenen Spielplätze aufzuwerten.
Bürgermeister Barnick teilt mit, dass kein weiterer Spielplatz vorgesehen ist. Die Gemeinde Schenefeld unterhält sechs Spielplätze, die recht wenig genutzt werden. Durch den Ideenwettbewerb vor einigen Jahren entstand der Wunsch nach einem Mehrgenerationen-Spielplatzes. Der Spielplatz im Hohenzollernpark soll durch die neuen Spielgeräte aufgewertet werden. Sollten diese gut angenommen werden, ist angedacht, diesen weiter auszubauen.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

3. Bericht des Bürgermeisters

- a) Zur Thematik neue Spielgeräte für den Hohenzollernpark erhielt die Amtsverwaltung tagaktuell die Information, dass ein Spielgerät von der Herstellerfirma abgeholt wird und die anderen vor Ort ausgebessert werden. Es erfolgt noch eine Terminabsprache.
- b) Es erfolgte eine Beschwerde darüber, dass die Gullys Höhe der Holstenstraße 52 + 54 abgesackt sind und dadurch Lärm verursachen. Klaus Glombek teilt hierzu mit, dass er sich diese gemeinsam mit Herrn Kruse ansehen wird. Die Problematik hierbei ist, dass die Gullys teilweise dem Bund und teilweise der Gemeinde gehören.
- c) Die Gemeinde erhielt zwischenzeitlich die Rückmeldung vom Wasserverband Bekau, dass dieser keine Einwände gegen die Einrichtung einer Blühwiese auf der Kirchenwiese habe. Damit sind alle Beteiligten informiert und die Umsetzung kann erfolgen.
- d) Vergangenes Wochenende erhielt die Gemeinde eine Anzeige darüber, dass der Mühlenteich mit Blaualgen befallen sein könnte. Bürgermeister Barnick hat unverzüglich eine Wasserprobe nehmen lassen. Das Ergebnis steht noch aus, jedoch ist davon auszugehen, dass die Gemeinde sicherlich schon längst in Kenntnis gesetzt worden wäre, wenn das Ergebnis einen Blaualgenbefall ergeben hätte.
- e) Die alten Rohre im Mühlenteich konnten zwischenzeitlich entfernt werden. Hier geht ein sehr großer Dank an die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Schenefeld. Bürgermeister Barnick schlägt vor, als Zeichen der Dankbarkeit der Feuerwehr eine Summe von 500,00 € für das am 24. August 2019 stattfindende Grillfest zu überweisen. Hiergegen bestehen von Seiten der Mitglieder der Gemeindevertretung keine Einwände.
- f) Bürgermeister Barnick berichtet aus einem Artikel der Norddeutschen Rundschau. Hierbei geht es um die Richtlinie der Deutschen Gesellschaft für Badewesen. Diese beinhaltet, dass eine Badeaufsicht für die Badeinseln, wie gerade im Louisenbad angeschafft, erforderlich sei. Der Schleswig-Holsteinische Gemeindetag prüft diese Angelegenheit.
- g) Bürgermeister Barnick informiert hinreichend über die Eckpunkte der neuen Kita-Reform. Die Eltern haben nach wie vor freie Wahl in Bezug auf die Kindertagesstätte. Jedoch ist festzustellen, dass der Kindergarten Schenefeld mit dem Personalstamm schon jetzt sehr gut aufgestellt ist. Er hofft darauf, die Gruppenstärke auf höchstens 20 Kinder reduzieren zu können.
Zur allgemeinen Information erläutert Bürgermeister Barnick kurz die Finanzierung des Kindergartens. Im Jahr fallen ca. 1.538.800 € Personalaufwendungen an, 290.000 € werden aus den FAG-Mitteln finanziert. Trotz der Elternbeiträge wird dann noch ein Zuschussbedarf von 381.500 € benötigt. D. h., dass die Gemeinde mit diesem Betrag den Kindergarten finanziell unterstützt.

- h) Am 06. August 2019 hat das Schleswig-Holstein Musikfestival stattgefunden. Es war wieder eine sehr gelungene Veranstaltung, die vom Intendanten Herrn Dr. Kuhnt eröffnet wurde. Johann Hansen bedankt sich hiermit bei allen Spendern und Sponsoren.

Bürgermeister Barnick stellt seinen Bericht zur Aussprache. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

4. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die letzte Sitzungsniederschrift

Es erfolgt keine Wortmeldung. Eine Beschlussfassung entfällt.

5. Sachstand Städtebauförderung

5.1. Ermächtigung des Bürgermeisters zur Beantragung einer vorgezogenen Ordnungsmaßnahme gem. Städtebauförderrichtlinie des Landes S.- H. (StBauFR SJ 2015) und Mittelbereitstellung im Haushalt

Thorsten Schulz erhält das Wort und erläutert umfangreich die Tischvorlage, die vor der heutigen Sitzung an alle anwesenden Gemeindevertreter/-innen verteilt wurde. Diese wird Anlage zum Original-Protokoll. Da es sich lediglich um eine Sachstandsmitteilung handelt, ist kein Beschluss zu fassen.

Friedrich Tödt ergänzt hierzu, einen Kauf der Immobilie definitiv anzustreben, auch wenn noch keine HH-Mittel eingestellt sind und keine Förderung zum gegenwärtigen Zeitpunkt im Rahmen der Städtebauförderung zugesagt werden kann. Bürgermeister Barnick erläutert hierzu, dass er ohnehin sehr kurzfristig eine Gemeindevertretersitzung einberufen würde, da er eine solche Entscheidung, insbesondere in Bezug auf den Kaufpreis, nicht allein treffen kann. Nach kurzer Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, Haushaltsmittel in Höhe von 150.000,00 € bereitzustellen, um den Kauf der Immobilie grundsätzlich zu ermöglichen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Mitgliederzahl	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	17	15	0	2

6. Gründung eines Arbeitskreises - Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Zur Gründung eines Arbeitskreises „Klimaschutz und Nachhaltigkeit“ bittet Bürgermeister Barnick um die Mitteilung der jeweils zwei Personen aus den jeweiligen Fraktionen. Nach kurzer Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, einen Arbeitskreis „Klimaschutz und Nachhaltigkeit“ aus folgenden Personen zu gründen:

Vorsitzende: Sibylle Pries,
Freie Wähler: Karsten Arp, Dunja Pucks,
SPD: Georg Siebentritt, Bernd Simonsen,
CDU: Angela Wolfsteller und Johann Hansen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Mitgliederzahl	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	17	17	0	0

7. Auftragsvergabe Pflasterarbeiten Kinderhaus

Die zwei Teilflächen des Nachbar-Grundstückes des Kinderhauses wurden nach Beendigung der Bauarbeiten noch nicht wiederhergestellt. Die Verwaltung hat von der Fa. Heutmann zwei unterschiedliche Varianten zur Wiederherstellung der Flächen aufgezeigt bekommen (siehe Anlage Original-Protokoll). Hintergrund der zwei Varianten ist der, dass die Möglichkeit besteht, die beiden Teilflächen in Zukunft als Parkfläche für das Personal des Kinderhauses nutzen zu können.

Variante I beinhaltet, dass die Gemeinde die Kosten (2.505,70 €) für die Wiederherstellung übernimmt und die Flächen nicht zur Verfügung gestellt bekommt. Bei der Variante II entstehen der Gemeinde Mehrkosten in Höhe von 2.376,16 €, (Gesamt: 4.881,86 €). Hierbei müsste eine Vereinbarung zwischen dem Grundstückseigentümer der beiden Teilflächen und der Gemeinde geschlossen werden, die beinhaltet, dass die Flächen der Gemeinde zukünftig zur Nutzung zur Verfügung stehen.

Nach einer kurzen Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, die Variante II umzusetzen. Fa. Heutmann wird beauftragt, die Pflasterarbeiten in Höhe von 4.881,86 € vorzunehmen. Voraussetzung hierfür ist die Unterzeichnung der Vereinbarung zwischen dem derzeitigen Grundstückseigentümer und der Gemeinde Schenefeld über das zukünftige Nutzungsrecht der beiden Teilflächen (Flur 4, Flurstücke 218/1 und 237/16). Die Verwaltung wird gebeten, den Eigentümer anzuschreiben.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Mitgliederzahl	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	17	17	0	0

8. Auftragsvergabe Schallschutzmaßnahmen Kita

Bürgermeister Barnick erläutert vorab kurz den Sachverhalt.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt nach kurzer Aussprache einstimmig, die Schallschutzmaßnahme gem. vorliegendem Vergabevorschlag an den wirtschaftlichsten Anbieter, die Fa. Volker Raap aus Schenefeld, in Höhe von 15.630,65 € (brutto) zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Mitgliederzahl	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	17	17	0	0

Vor Eintritt in den Tagesordnungspunkt 9 erklärt sich Manfred Meyn gem. § 22 der GO für befangen und verlässt den Sitzungssaal.

9. Beratung und Beschlussfassung über den zukünftigen Betrieb der öffentlichen Abwasserbeseitigungseinrichtung

Bürgermeister Barnick teilt mit, dass sich die Gemeindevertretung mit dem zukünftigen Betrieb der öffentlichen Abwasserbeseitigungseinrichtung ausgiebig beschäftigt hat. Von Seiten der Verwaltung wurde eine Beschlussvorlage gefertigt, die er zur Aussprache stellt. Die Beschlussvorlage wird Anlage zur Original-Sitzungsniederschrift.

Es erfolgt eine rege Diskussion über das Für und Wider der unterschiedlichen Möglichkeiten. Die öffentliche Abwasserbeseitigungseinrichtung wurde bisher im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten von der Gemeinde wirtschaftlich betrieben. Aufgrund der immer umfangreicheren gesetzlichen Rahmenbedingungen und der Haftungsfrage besteht allgemein Konsens darüber, dass es nun jedoch an der Zeit ist, sich für die Bewältigung dieser Aufgabe Unterstützung durch Fachkompetenz zu holen. Die Kernfrage hierbei ist, wie diese Unterstützung zukünftig erfolgen soll.

Tjark Wilts stellt einen für ihn wesentlichen Aspekt heraus, nämlich den einer Kompromisslösung. Aus seiner Sicht sollte die Verantwortung nicht vollständig abgegeben werden, da so die perspektivische Steuerung zur Betriebsführung fehle. Unter anderem liegen die Investitionsentscheidungen bei einer Übertragung an den Wasserverband „Unteres Störgebiet“ (WV) nicht mehr in der Hand des politischen Gremiums.

Gerhard Boll vertritt die Meinung von Tjark Wilts und ergänzt hierzu, dass ihm in der Entscheidungsfindung die Einbeziehung der Öffentlichkeit gänzlich gefehlt habe. Trotz der Anregung, die Öffentlichkeit z. B. über eine Einwohnerversammlung vorab zu informieren, wurde dies im Gremium nicht berücksichtigt. Nach wie vor sollte zumindest ein Informationsbrief mit den wesentlichen Aspekten zur Entscheidungsfindung an die Bürger/-innen ergehen.

Johann Hansen entgegnet zu den vorgebrachten Argumentationen, dass es durchaus legitim sei, sich nach ca. zwei Jahren des Entscheidungsprozesses auf eine Lösungsmöglichkeit zu einigen. Es ist auch nachvollziehbar, dass sich jeder nach einem derart langen Zeitraum seine eigene Meinung zu dieser Thematik gebildet und die vielen Argumente gut beleuchtet habe. Nach wie vor wird die öffentliche Abwasserbeseitigungseinrichtung auch bei deren Wahrnehmung über den WV oder einer gGmbH kostendeckend betrieben. Tatsache ist, wenn die öffentliche Einrichtung nicht mit einer fähigen Fachexpertise geführt wird, verliert diese jeden Tag an Wert.

Ursprung und einer der Hauptgründe der ganzen Thematik war die Haftungsfrage. Diese würde nur bei einer Übertragung an den WV gänzlich von dem Bürgermeister entfallen. Bei einer gGmbH wäre die Gemeinde immer noch mit einem Anteil von mindestens 51 % in der Verantwortung. Die Haftung verbleibt somit bei der Gemeinde.

Ein weiterer Aspekt bei der Entscheidungsfindung war auch der, dass die Gemeindemitarbeiter zukünftig mehr Zeit für die Gemeindearbeiten haben, wenn sie sich nicht mehr um das Klärwerk kümmern müssen. Auch die Gemeindevertretung kann davon profitieren, indem das Augenmerk vermehrt auf die zahlreichen anderen Themen gelegt werden kann.

Zur Thematik öffentliche Beteiligung äußert Johann Hansen, dass die Einwohner/-innen im Vorwege gar nicht in dem Umfang und der Tiefe, so wie es in der Gemeindevertretung innerhalb der zwei Jahre geschehen ist, hätten informiert werden können. Das politische Gremium ist gewählt, um solche Entscheidungsprozesse für die Einwohner/-innen durchzuführen. Für die Öffentlichkeit ist es wichtig, dass die Gebührensätze aller Voraussicht nach vorerst stabil bleiben. Grundsätzlich steht dem nichts entgegen, den Einwohner/-n/-innen einen Informationsbrief zukommen zu lassen.

Dunja Pucks weist noch einmal deutlich darauf hin, dass es sich um eine kostendeckende Einrichtung handelt. Das Sanierungskonzept für die Kanalsanierung liegt seit Jahren vor und wird Stück für Stück abgearbeitet. Hierbei ist es unerheblich, wer diese Arbeiten letzten Endes durchführt. Der Synergieeffekt (kostengünstigere Einkaufspreise etc.) durch eine

Gemeindevertretung Schenefeld vom 12. August 2019

gGmbH oder den WV ist hierbei ein nicht unerheblicher Aspekt und kann sich somit zum Vorteil des Gebührenzahlers auswirken.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schlägt Bürgermeister Barnick vor, vorerst zu entscheiden, ob die öffentliche Abwasserbeseitigungseinrichtung abgegeben werden soll oder nicht.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt nach reger Aussprache einstimmig, die öffentliche Abwasserbeseitigungseinrichtung abzugeben.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Mitgliederzahl	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	16	16	0	0

Im Anschluss ergeht folgender

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, die öffentliche Abwasserbeseitigungseinrichtung Schenefeld auf den Wasserverband „Unteres Störgebiet“ zu übertragen. Die Vertragsverhandlungen sollen aufgenommen werden.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Mitgliederzahl	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	16	13	2	1

Nach Beschlussfassung teilt Bürgermeister Barnick Manfred Meyn die Beschlussfassung mit.

10. Beschaffung eines Rasenmähers für den Kindergarten

Bürgermeister Barnick erteilt dem Kindergartenausschussvorsitzenden Christian Werlich das Wort. Dieser erläutert, dass der Rasenmäher-Traktor regelmäßig wegen des gleichen Fehlers repariert werden muss. Aus diesem Grund wird nun eine Ersatzbeschaffung angestrebt. Es wurden hierzu drei Angebote eingeholt. Es erfolgt eine kurze Diskussion darüber, ob grundsätzlich ein Traktor notwendig ist und ob die Angebote vergleichbar sind. Dies wird vom Kindergartenausschussvorsitzenden bejaht. Nach kurzer Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, einen Rasenmäher-Traktor zu erwerben und das wirtschaftlichste Angebot anzunehmen. Das Angebot der Firma Meifort in Höhe von 2.499,00 € vom 11. Juli 2019 wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Mitgliederzahl	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	17	17	0	0

11. Mitteilungen und Anfragen

- a) Johann Hansen berichtet zur Thematik „Freifunk Nord“, dass in der „Sommerpause“ nicht viel geschehen ist. Allerdings gibt es erfreulicherweise hin und wieder neue Anfragen für eine Router-Installation. Erst kürzlich hat eine größere Veranstaltung im Ort stattgefunden, bei der sich mehrere Nutzer ohne Probleme in das System eingeloggt haben. Bis dato sind Kosten in Höhe von 6.252,62 € entstanden. Schätzungsweise wird diese ganze Maßnahme Gesamtkosten von ca. 15.000,00 € verursachen. Die Finanzierung wird in der nächsten Finanzausschusssitzung thematisiert.
- b) Sibylle Pries fragt an, ob die Gemeinde Interesse daran hat, am Tag der Deutschen Einheit bei der Aktion „Einheitsbuddeln“ teilzunehmen. Es geht darum, an diesem Tag möglichst viele Bäume auf öffentlichem Grund zu pflanzen. Jeder kann dabei helfen, die Nachhaltigkeit zu unterstützen. So könnte die Gemeinde am 03. Oktober 2019 eine „Baumpflanzparty“ organisieren. Diese Thematik wird im Arbeitskreis „Klimaschutz und Nachhaltigkeit“ aufgenommen und findet im Vorwege bereits großen Zuspruch.
- c) In Bezug auf die Mitfahrerbank erkundigt sich Klaus Glombek, wie viele Bänke angeschafft werden sollen, zumal es sich um vier Haupt-Ortsausgänge handelt. Ferner stellt er sich die Frage, ob zusätzliche Schilder für diese Mitfahrerbank angeschafft werden sollen. Johann Hansen äußert hierzu, dass bisher lediglich an die Gemeinde Wacken eine Zusage gemacht wurde. Die Teilstrecken Schenefeld/Wacken und Schenefeld/Itzehoe sollten auf jeden Fall angeboten werden. Grundsätzlich muss sich jedoch vorerst erkundigt werden, ob es eine Haltestelle bzw. Mitfahrerbank in Itzehoe gibt. Klaus Glombek wird Angebote und die notwendigen Informationen einholen.
- d) Klaus Glombek teilt mit, dass das erste Teilgebiet im neuen Bebauungsplangebiet Nr. 29 „Pöschendorfer Straße“ abgeschlossen ist und die ersten Neubauten begonnen worden. Das zweite Teilgebiet wird nun in Kürze abgeschlossen.
- e) Klaus Glombek teilt mit, dass im Park einige Bäume abgängig sind. Dieser Umstand wird in den kommenden Wochen behoben.
- f) Dunja Pucks ergänzt zu TOP 11e), dass das Totholz aus dem Park durch Fa. Heutmann voraussichtlich Mitte/Ende August entfernt wird.
- g) Die große Kastanie in der Pastor-Weilbach-Straße ist abgestorben. Hier wäre u. a. ein geeigneter Platz für die Aktion „Einheitsbuddeln“ am Tag der Deutschen Einheit.
- h) Aufgrund der Trockenheit werden die Anpflanzungen der neuen Bäume in der Holstenstraße voraussichtlich erst im Herbst erfolgen. Die Blühwiese auf der Kirchenwiese wird, lt. Dunja Pucks, aus demselben Grund Ende August/Anfang September gesät.
- i) Gerhard Boll erkundigt sich gerade im Hinblick auf die Nachhaltigkeit und die Fülle an Papieren, wann die Tablets für die Gemeindevertretung angeschafft werden. Herr Faust entgegnet hierzu, dass dies geschieht, sobald die Serverumstellung erfolgt ist. Begonnen wird dann mit dem Amtsausschuss, auf den dann die Zentralgemeinden folgen werden.
- j) Gerhard Boll erkundigt sich nach den „Tempo 30“-Schildern am Kinderhaus. Klaus Glombek teilt mit, dass es sich hierbei um eine Bundesstraße und somit nicht um gemeindliche Schilder handelt. Das Ordnungsamt wird gebeten, den Sachstand mitzuteilen.

Anmerkung der Verwaltung:

Lt. Herrn Zollondz-Kaage wurden die „Tempo 30-Schilder“ durch den Kreis Steinburg noch nicht angeordnet. Die Amtsverwaltung würde hierüber in Kenntnis gesetzt werden.

- k) Klaus Glombek teilt mit, dass die Aufgrabungen zur Verlegung der Versorgungsleitungen der SH Netz AG am Kinderhaus begonnen wurden.

Gemeindevertretung Schenefeld vom 12. August 2019

- l) Das Ordnungsamt wird darum gebeten, sich in Bezug auf die Förderung des Notstrom-aggregates beim Kreis Steinburg über den aktuellen Sachstand zu informieren.

Anmerkung der Verwaltung:

Lt. Herrn Zollondz-Kaage wurde ihm durch den Kreis Steinburg zeitnah eine schriftliche Information zugesagt.

- m) Ferner wird sich erkundigt, wie weit der Sachstand zur Aufstellung des Mastes hinter dem Feuerwehrgerätehaus ist.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Masten für Sirenen sind gem. § 63 (1) Nr. 5b Landesbauordnung S.-H. verfahrensfrei.

Auszug:

Verfahrensfrei sind

5. folgende Masten, Antennen und ähnliche Anlagen:

b) Masten und Unterstützungen für Fernspreitleitungen, für Leitungen zur Versorgung mit Elektrizität, für Seilbahnen und für Leitungen sonstiger Verkehrsmittel, für Sirenen und für Fahnen, ...

- n) Klaus Hass erkundigt sich nach der Ersatzbeschaffung für den Verkehrsspiegel gegenüber der Sparkassenausfahrt. Bürgermeister Barnick teilt hierzu mit, dass es sich um einen Privatspiegel der Sparkasse Westholstein handelt. Mirco Sobek empfiehlt Klaus Hass sich in dieser Angelegenheit direkt an den Filialleiter Andreas Palioudakis zu wenden.

Bürgermeister Barnick schließt die Sitzung um 20.47 Uhr.

Knaack
Protokollführerin

Barnick
Vorsitzender